

Antrag Nr. 21-F-20-0024

SPD, B90/Die Grünen

Betreff:

Zivilalarm in Wiesbaden

- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2021 -

Antragstext:

Der erste bundesweite Warntag seit der Wiedervereinigung fand am 10. September 2020 statt. Um 11:00 Uhr sollten bundesweit die Sirenen aufheulen. Ziel des Warntages war es, die Warnsysteme zu testen und die Bevölkerung für die verschiedenen Warnmittel und Alarmsignale zu sensibilisieren. Die Bilanz fiel ernüchternd aus. Aufgrund von internen Kommunikationsfehlern und überlasteten Servern sendeten die Warn-Apps zu spät einen Alarm aus. Im Ernstfall hätten Bürger also zu spät von der Gefahrensituation erfahren. Der Warntag 2021 entfällt, der nächste findet erst wieder am 10. September 2022 statt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie Wiesbaden bezüglich der Sirenentechnik aufgestellt ist?
2. wie ist der Ablauf (zeitlich, wer informiert wen wann) für eine Bevölkerungswarnung?
3. welche Frühwarnsysteme im Bereich Katastrophen- und Bevölkerungsschutz es in Wiesbaden gibt? Bitte nach digital und analog auflisten.
4. wie das Fazit des Bundeswarntages 2020 für Wiesbaden lautet?
5. wie die Bevölkerung über die unterschiedlichen Systeme informiert wird?

Wiesbaden, 08.09.2021

Hoffmann-Fessner
Fachsprecherin
(SPD-Fraktion)

Juliane Maltner
Fraktionsreferentin
(SPD-Fraktion)

Dorothea Angor
Fachsprecherin
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Julia Beltz
Fraktionsreferentin
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)